Jahresbericht | 2020

Theresiahaus
Ausbildung & Wohnen

Theresiahaus | Waisenhausstrasse 28 | 4500 Solothurn
Telefon 032 626 59 00 | Fax 032 626 59 01 | info@theresiahaus.ch | www.theresiahaus.ch

Bericht des Stiftungsratspräsidenten 4

Der Theresiahaus Stiftungsrat 5

Bericht der Institutionsleiterin 6

Anerkannte Ausbildungsstätte 8

Interview mit Goran Vukelic – Fachdienst Integration / Supported Education 12

Zahlen Mitarbeitende I Integrationserfolge 2020 16

Kooperationspartner 18

Spendendank und Spendenverwendung 19

Bilanz 20

Betriebsrechnung 21

Revisionsbericht Bargetzi Revisions AG 22

Impressum 23

Das Theresiahaus trotzt Corona und plant viel (Er-)Bauliches

Ich bin stolz auf eine Institution, welche all die Probleme auf den Ebenen Ausbildung und Wohnen rund um die oft dringlich angeordneten Corona-Massnahmen hervorragend umsetzte. Wegen der vielfältigen Beeinträchtigungen unserer Klientel waren täglich Hartnäckigkeit und Flexibilität gefordert.

2020 war auch ein Jahr der Umsetzung unserer Strategie im Bereich der Institutionsziele und Detailplanung des Renovationsprojektes mit dem Architektenteam aarplan. Ihre Arbeit war von grossem Einfühlungsvermögen in die spezielle Problematik dieses ehrwürdigen Stammhauses und unseres Ausbildungsauftrages begleitet. Am 15. Oktober wurde das Baugesuch publiziert und dann ohne problematische Auflagen bewilligt. Eine generalstabsmässig durchgeführte Planung der Räumung des Theresiahauses ermöglichte einen reibungslosen Umzug für ein Jahr in die freigewordenen Räume der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik. Ein doppelter Glücksfall bezüglich minimaler Entfernung zum Stammhaus und in der Person von Sven Kley, der die Arbeiten im Team hervorragend organisiert hat.

Die Sicherung der Finanzierung dieses Umbaus war nicht zuletzt dank einer grosszügigen Unterstützung durch unsere Stifterin Seraphisches Liebeswerk möglich geworden.

Abschied und Dank
Auf Ende der Amtsperiode musste Catherine Müller aus dem Stiftungsrat zurücktreten, denn der Verbleib war mit Richtlinien ihres Arbeitgebers nicht mehr kompatibel. Catherine hat die Arbeit unseres Stiftungsrates umfassend mitgeprägt – sei es bei der Erarbeitung des Personalreglements, der Leitsätze im Strategieausschuss und dann auch in der Strategieumsetzungsgruppe. Als Nachfolgerin wählte der Stiftungsrat Bernadette Probst.

Nach nur einer Amtsperiode habe auch ich als Präsident demissioniert. Im Vordergrund für diesen Entschluss standen mein Alter und gesundheitliche Probleme. Es waren vier Jahre eines stimulierenden Übergangs in die Selbstständigkeit der Institution mit einem grossartigen Team im Stiftungsrat und einer magistralen Institutionsleitung.

Bernadette Probst hatte sich bereits vor ihrer Wahl in den Stiftungsrat bereit erklärt, auch das Präsidium zu übernehmen. Ihre breite Erfahrung in allen für die Institution relevanten Bereichen prädestinieren sie für das Amt. Ich wünsche ihr die gleiche Befriedigung, wie ich sie in all den Jahren verspüren durfte. Ich danke dem Stiftungsrat, der Institutionsleiterin Claudia Plaz und allen Mitarbeitenden für die Zusammenarbeit mit dem immer spürbaren Willen, unsere Institution weiterzuentwickeln. Ich danke unseren Auftraggebern – der IV, dem Amt für Soziale Sicherheit und dem Volksschulamt für die konstruktive Zusammenarbeit und das positive Feedback.

Daniel Preisig
Stiftungsratspräsident Theresiahaus

Bernadette Probst, Präsidentin

Samuel Hofer, Vize-Präsident

Annemarie Waser

Daniel Preisig

Lea Wormser

Markus Arm

Martin Jeker

Auf unbekanntem Terrain haben wir Neues ausprobiert und Bewährtes mit neuen Strukturen gefestigt.

Liebe Leserin, lieber Leser

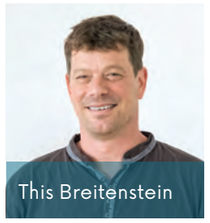
Das sogenannte Kerngeschäft unserer Stiftung ist die Durchführung der beruflichen Massnahmen für die Invalidenversicherung. Es ist uns seit Jahren ein grosses Anliegen, ein möglichst attraktives Angebot für die interessierten Schülerinnen und Schüler bereitzustellen, andererseits aber auch Ausbildungen anzubieten, die im regulären Arbeitsmarkt gefragt sind. Das Fach «Hauswirtschaft» haben wir in den letzten Jahren um branchenverwandte, eigenständige Berufe wie Betriebsunterhalt, Hotellerie, Wäscherei und Gastronomie erweitert. Die spezialisierten Ausbildungen sind bei den jungen Menschen sehr gefragt, dies zeigen die Belegungszahlen der Vergangenheit. Das Berufsvorbereitungsjahr rundet das Angebot der Ausbildungen optimal ab. Es ist für Schülerinnen und Schüler geeignet und konzipiert, die ihre obligatorische Schulzeit absolviert haben und in der Volksschule nicht mehr passend platziert sind.

Der Fachdienst Integration hat eine Schlüsselstelle in unserem Betrieb. Er sucht Praktikumsplätze im ersten Arbeitsmarkt für die Lernenden und Anschlusslösungen für unsere ausgebildeten jungen Berufsleute. Er bietet Job-Coaching und Supported Education an, beides Massnahmen, die von der IV finanziert werden. Ein grosses Beziehungsnetz und Empathie für die Lernenden sind Grundvoraussetzungen für den Erfolg. An dem Arbeitsergebnis des Fachdienstes werden wir gemessen.

Seit sieben Jahren leitet Goran Vukelic, dipl. Arbeitsagoge HFP, erfolgreich den Fachdienst Integration. Seinen Fähigkeiten, Menschen miteinander zu vernetzen und Beziehungen aufzubauen, verdanken wir einen überdurchschnittlichen Integrationserfolg

Strukturelle Bereinigung
Im Zuge der Strategieumsetzung wurden die internen Strukturen bereinigt, eine Geschäftsleitung initialisiert und die Entscheidungshierarchie neu definiert. Die Geschäftsleitung bilden Sandra Pfister (Bereichsleitung Ausbildung), This Breitenstein (Bereichsleitung Wohnen) und meine Person als Institutionsleiterin. In diesem Gremium werden abteilungsübergreifende Themen besprochen, Entscheidungen gefällt und an der Umsetzung der Strategie gearbeitet. Ich bin dankbar für das gemeinsame Tragen der Verantwortung und das Führen der Institution.

Sandra Pfister



This Breitenstein

Auslagerung der Wohngruppe Luna ins Antoniushaus
Im Strategiepapier, welches im Februar 2019 vom Stiftungsrat verabschiedet wurde, halten wir fest, dass zwei Internats-Wohngruppen in angemieteten Räumlichkeiten und im Haupthaus nur noch eine Wohngruppe untergebracht werden soll. Mit dieser Massnahme soll eine klarere Trennung zwischen Arbeit und Freizeit erreicht und dem drohenden Dichtestress im Hauptgebäude Rechnung getragen werden. Den Umzug der Wohngruppe Venus ins Haus Linde konnten wir 2019 vollziehen. Im Berichtszeitraum musste für die Wohngruppe Luna eine neue Bleibe gesucht werden. Was mit einer vagen Idee begann, wurde im Juni umgesetzt. Die Wohngruppe Luna bezog im Antoniushaus, auf dem Areal des Seraphischen Liebeswerks, mietweise eine ganze Etage. Die Räumlichkeiten sind für eine Wohngruppe ideal; es sind genügend sanitäre Anlagen, Lernendenzimmer und grosszügige Gemeinschaftsräume vorhanden.

Das kantonale Aufsichtsgremium würdigte anlässlich des Aufsichtsbesuchs die Liegenschaft und erteilte uns die notwendige Bewilligung. Die zentrale Lage, die Nähe zur Stadt und zum Theresiahaus sowie die schöne Umgebung inklusive des lauschigen Barockgartens werden von den Lernenden sehr geschätzt. Wir hoffen, dass der Einzug der jungen Menschen auch für die Schwestern im Antoniushaus eine Bereicherung ist.

Kapital Mitarbeitende
Beim weltumspannenden Megathema Corona verdienen die erbrachten Zusatzleistungen unserer Mitarbeitenden eine Würdigung. Als Ausbildungsbetrieb und als Anbieterin eines überobligatorischen Schulangebots mussten wir im März 2020 gemäss Beschluss des Kantons und der IV-Stellen-Konferenz unsere Angebote vorübergehend einstellen. In der Folge waren die Mitarbeitenden mit dem zeitnahen Aufbau des Homeschoolings und dem Erstellen eines Notfallprogramms für Lernende, welche nicht zuhause bleiben konnten, beschäftigt. Die Berufsbildner*innen bereiteten, trotz Schulschliessung, die Lernenden des Eidg. Berufsattests erfolgreich auf die Lehrabschlussprüfungen vor. Alle Mitarbeitenden zeigten Kreativität, Einsatz und den Willen, die «Maschine am Laufen zu halten». Sie waren bereit, sich auf unbekanntes Terrain zu begeben und Neues auszuprobieren. Dank ihrem Einsatz blieb der finanzielle Verlust gering und die Tarife konnten wir ohne grosse Einbussen verrechnen. Ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden für die immense Arbeit im vergangenen Jahr!

Mein Dank
Ich bedanke mich herzlich bei den zuweisenden Behörden, den Lernenden, Bewohner*innen und deren Eltern und gesetzlichen Vertretungen für das in uns gesetzte Vertrauen. Den Spender*innen für die materielle Unterstützung und das Wohlwollen gegenüber unserer Institution. Dem Verein Seraphisches Liebeswerk Solothurn für die unermüdliche und vielfältige Unterstützung.

Und nicht zuletzt dem Stiftungsrat für die weitsichtige Leitung unseres Hauses. Daniel Preisig für die präsidiale Arbeit in der vergangenen Legislatur, für seine Unterstützung und seine grosse Wertschätzung gegenüber uns Mitarbeitenden.

Claudia Plaz
Institutionsleiterin Theresiahaus

Anerkannte Ausbildungsstätte

Ausbildung und Wohnen

Das Theresiahaus ist eine vom Bundesamt für Sozialversicherungen und vom kantonalen Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen anerkannte Ausbildungsstätte. Sie wird nach dem kantonalen Gesetz über die heilpädagogischen Institutionen geführt.

Die Ausbildung richtet sich nach der Bildungsverordnung zum eidgenössischen Berufsattest (EBA) und nach den Richtlinien des nationalen Branchenverbands der Institutionen für Menschen mit Behinderung (INSOS).

Während der Ausbildung stehen den Lernenden verschiedene Wohnformen offen. Im Theresiahaus und in den zwei Aussenwohngruppen ist von Sonntagabend bis Freitag betreutes Wohnen möglich.

Für Jugendliche, welche bereits eine grosse Selbständigkeit erworben haben, stehen Wohnplätze im begleiteten Wohnen im Aarepark in Solothurn zur Verfügung.

Mit den verschiedenen Wohnformen sollen die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung geschult werden. Neben der Berufsausbildung steht auch die lebenspraktische und soziale Förderung im Zentrum. Sie soll die jungen Menschen befähigen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Ausbildungen 2 Jahre

Ausbildungen 1 Jahr

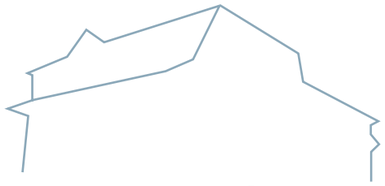
Hauswirtschafts-
praktiker/innen
EBA

Vertiefungsjahr
nach einjähriger
internen Lehre

Praktiker/in
Hauswirtschaft
PrA

Hauswirtschafts-
mitarbeiter/in
interne Lehre

Unterhalts-
praktiker/in
EBA



Theresiahaus

Ausbildung & Wohnen

Berufsvorbereitungsjahr

Praktiker/in
Betriebsunterhalt
PrA

Praktiker/in
Wäscherei
PrA

Küchenange-
stellte/r
EBA

Praktiker/in
Hotellerie
PrA

Praktiker/in
Küche
PrA

Unser Ausbildungsstruktur

- Die Ausbildung im Theresiahaus dauert in der Regel 2 Jahre, Schuljahresbeginn im August.
- Jedes Ausbildungsangebot hat individuelle Abläufe und eigene Schwerpunkte.
- Die Lernenden haben jeweils eine zugeteilte Bezugsperson aus dem Arbeitsbereich.

- Die Praxis wird in den Arbeitsbereichen Hauswirtschaft, Ernährung, Wäscheversorgung, Hotellerie und Betriebsunterhalt vermittelt. In der Hotellerie wird mit einem Kooperationsbetrieb zusammengearbeitet.
- Alle Lernenden haben pro Woche einen Schultag: Allgemeinbildender Unterricht (ABU), Fachunterricht, Sport

- 1-2 Tage Praktikum extern ab 3. Quartal des ersten oder ab Beginn des zweiten Ausbildungsjahres. In Einzelfällen sind Praktika auch früher möglich.
- Projekttage zu hauswirtschaftlichen Themen.
- Überbetriebliche Kurse (ÜK).

EBA-Ausbildung
Die Lernenden, welche eine EBA-Ausbildung absolvieren, besuchen einen Tag pro Woche die Berufsschule, beinhaltend Allgemeinbildender Unterricht, Berufskenntnisse und Sport in der entsprechenden öffentlichen Gewerbeschule.

Die überbetrieblichen Kurse, ÜK, der sogenannte dritte Lernort, die von den Organisationen der Arbeit (OdA) durchgeführt werden, besuchen sie ebenfalls extern.

Wir halten uns an die Bildungspläne der entsprechenden Berufsverbände und an die Richtlinien von INSOS Schweiz.
Im Rahmen des Möglichen legen wir jedoch grossen Wert auf eine individuelle Förderung und Begleitung der Lernenden.
Unser Wirken ist geprägt von einer ressourcenorientierten Haltung.

Möglicher Stundenplan

	7.45 – 11.45 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
MO	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis
DI	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis oder 2. Lehrjahr Praktikumstag	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis oder 2. Lehrjahr Praktikumstag
MI	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis	Alltagsschule, auf der Wohngruppe
DO	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis Fachinputs / Fachunterricht	Allgemeinbildender Unterricht und Sport
FR	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis	Einsatz im Arbeitsgebiet / Berufspraxis

«Ich bin der Anwalt der Jugendlichen»

Goran Vukelic ist im Theresiahaus verantwortlich für den Fachdienst Integration und Supported Education. Eine echte Herausforderung und gleichzeitig eine zentrale Aufgabe der Institution: Sie unterstützt Lernende bei der Suche nach einer Anschlusslösung an die Ausbildung. Mit dem Ziel, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Goran heisst im Slawischen «der Berg». Goran Vukelic (*1976) ist als Secondo in Solothurn geboren und in Zuchwil aufgewachsen. Der Vater Kroate, die Mutter Bosnierin ermöglichten ihm und seiner Schwester in der neuen Heimat eine gute Ausbildung. Goran wusste schon früh, dass man als Secondo wohl mehr leisten muss als andere. «Mit sechzehn habe ich das Schweizer Bürgerrecht angenommen.» Ehrgeiz ist kein schlechter Begleiter. Vor allem dann nicht, wenn es gilt, Berge von Herausforderungen zu meistern. Goran macht seinem Namen alle Ehre.
Bei der Scintilla lernte er Maschinenmechaniker (heute Polymechaniker). «Ich habe aber bald gemerkt, dass die Büezer-Welt nicht meine ist», sagt Goran rückblickend. Er besuchte den Vorkurs der Pädagogischen Hochschule und sei so ins Soziale gerutscht. Bei Agogis, der führenden Aus- und Weiterbildungsanbieterin für Sozialberufe in der deutschsprachigen Schweiz, besuchte er modulare Kurse. Er bildete sich weiter zum dipl. Arbeitsagogen mit Abschluss der höheren Fachprüfung und später einem Branchenzertifikat in Job-Coaching/Supported Employment. Weitere Berge waren bezwungen und Goran nun dazu befähigt, Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt bei der beruflichen Integration zu begleiten.

Das tut der Vater eines 17-jährigen Sohnes mit grossem Engagement. Er hat seine Berufung gefunden. Seine «Büezer»-Ausbildung kommt ihm heute bei der Arbeitsvermittlung zugute. «Damals erhielt ich Einblick in die freie Marktwirtschaft.»

Grenzen ausloten
Seit 2013 arbeitet Goran Vukelic im Theresiahaus. Zuerst in der Wohngruppe, ab 2014 parallel in der beruflichen Integration und seit bald einem Jahr vollumfänglich im Fachdienst Integration und Supported Education. Er begleitet Jugendliche während der Ausbildung und sucht ideale Anschlusslösungen im ersten Arbeitsmarkt. Einer bezahlten Arbeit nachgehen zu können, sei einer der bedeutungsvollsten Faktoren für gesellschaftliche Teilhabe, sagt er. Das tönt zwar gut, aber nicht selten türmen sich auf diesem Weg hohe Berge. Gerade für Menschen mit einer Beeinträchtigung sind im freien Markt Grenzen gesetzt. «Schlussendlich zählen allein die Fähigkeiten. Manchmal ist ein Start für Jugendliche in einem geschützten Rahmen passender.» Es sei immer ein Abwägen. «Aber klar, wir arbeiten gemeinsam an einer Anschlusslösung im Bereich der bezahlten Arbeit.» Das sei die Vorgabe und auch die Zielsetzung der Invalidenversicherung als Auftraggeberin.

Goran schaut gern über den Berg, respektive über den Tellerrand. «Ich versuche, wenn es die Situation erfordert, auch kreative Lösungen zu finden. Ich überlege mir, welche Tätigkeiten nicht nur im gegebenen Aufgabenbereich infrage kämen. Für mich stellt sich immer die Frage: Was kann dieser Mensch besonders gut?»

Als Beispiel nennt er eine kreative Anschlusslösung in der Hauswirtschaft. «In einer Wäscherei oder Polsterreinigung war keine Stelle zu finden. So habe ich in einem Tierheim nachgefragt, weil da beispielsweise

auch Tierdecken gewaschen werden», erzählt Goran. Die angestrebte Anschlusslösung entpuppte sich als goldrichtig, denn das Aufgabengebiet umfasste viel Abwechslung über die klassische Hauswirtschaft hinaus. Etwa der Umgang mit Tieren.

Vertrauen schaffen

Im Theresiahaus arbeitet Goran im 80-Prozent-Pensum. 20 Prozent davon investiert er für spezielle Aufgaben und in den Sport mit den Lernenden. «Dieser sorgt beidseits für einen lockeren Zugang», ist er überzeugt. Will heissen: Die Gespräche mit Jugendlichen verlaufen oftmals anders als im Büro, «irgendwie befreiter.» Vertrautheit gebe eben Sicherheit. Ob im Büro oder beim Sporttreiben – Goran bleibt sich selber treu. «Ich nehme die Jugendlichen immer ernst. Ich bin quasi ihr Anwalt.» Wichtig sei herauszufinden, was die Lernenden wollen. Er könne nur Empfehlungen abgeben. Es ist schon vorgekommen, dass er eine Anschlusslösung gefunden hat, die nach seiner Einschätzung gepasst hätte. «Aber wenn der Jugendliche Nein zu dieser Lösung sagt, akzeptiere ich seine Meinung. Dann geht's wieder zurück auf Feld eins. Auch das gehört zu meinem Job.»

Als Mann der Berge weiss er: Manchmal muss man wieder umkehren. Doch das trübt die Freude an seiner Arbeit nicht. «Der Austausch mit jungen Menschen ist sehr motivierend.» Und auch die Kontakte zu Arbeitgebern schätzt er. Er hat sich bis in die Nachbarkantone ein tragendes Beziehungsnetz zu Entscheidungsträgern in Altersheimen, Wäschereien, Gemeinden, Hotellerie und Gastronomie aufgebaut. «Das braucht es, ohne gute Kontakte geht es nicht», sagt Goran. Und ja, er akquiriere hartnäckig. «Zum Wohle der Jugendlichen», wie er anfügt. Ganz bestimmt kommen ihm dabei seine kommunikativen Fähigkeiten zugute. Apropos Netzwerk: Seit Ende März ist Goran Vorstandsmitglied beim Verein Supported Employment Schweiz.

Goran, der Bergführer

Die Pandemie hat die Arbeit in den letzten Monaten zusätzlich erschwert. Praktika in der freien Wirtschaft gehören für die Lernenden zur zweijährigen Ausbildung. In der Hauswirtschaft führt das die Jugendlichen meist in Altersheime. Dort sind die Pandemie-Einschränkungen massiv und die Herausforderungen für die Lernenden dadurch ungleich grösser.

Goran begleitet sie auch als Job-Coach. Am Arbeitsort kann er Ängste abbauen. Weil er ihnen gut zuhört, weiss er meist genau, was sie wollen und brauchen.

Jugendliche, die ihre obligatorische Schulzeit noch nicht abgeschlossen haben, können auch das Angebot eines Berufsvorbereitungsjahres nutzen. Dieses Brückenangebot sei sinnvoll, bemerkt Goran. «Im Berufswahlunterricht werden die Stärken und Interessen für eine mögliche Ausbildung ausgelotet. Und es werden auch die Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert – etwa mit handwerklichen Arbeiten oder Projekten für die Arbeitsmarktfähigkeit.»

Goran heisst im Slawischen «der Berg». Goran ist also ein Mann der Berge. Er kennt die Höhen und Tiefen. Für die Jugendlichen ist er ihr Bergführer. Er geht trittsicher voran, gibt ihnen Halt, zeigt ihnen den Weg und schafft so Vertrauen. Irgendwann können sie loslassen. Auch das sollen sie im Theresiahaus lernen. Und Goran weiss: Wer oben ankommt, den erwartet eine tolle Aussicht.

Zahlen Mitarbeitende I Stand 31.12.2020

Bereich	Anzahl Personen	Total Stellen – %
Geschäftsleitung und Verwaltung	6	315
Ausbildung, Schule und Integration	12	671.20
Betreuung	12	620
Technischer Dienst	1	80
Wohnen Heimeli und WG Theresiahaus	5	131
Sozialpädagogische Familienbegleitung	1	nach Aufwand
Total Vollzeitstellen		**1817.20**

Das erfolgreiche Wirken der Ausbildungsstätte

1 Lernende nach PrA INSOS
Praktische Ausbildung nach INSOS

Stelle in der freien Wirtschaft
Detailhandel / Mitarbeiterin Hilfskraft 1

3 Lernende nach PrA INSOS

Stellen an geschützten Arbeitsplätzen
Hotel – Küchenmitarbeiterin 1
Wohnheim – Mitarbeiterin Wäscherei 1
Institution – Mitarbeiterin Hauswirtschaft 1

1 Lernende EBA

Stelle an geschützten Arbeitsplätzen
Küche / Küchenangestellte 1

Stand 1. August 2020 / gv

Kooperationspartner ermöglichen Einblicke in die reale Arbeitswelt

Unsere Kooperationspartner übernehmen einen wertvollen Beitrag für die Ausbildung unserer Lernenden. Sie bieten ihnen einen Einblick in die reale Arbeitswelt und geben eine Beurteilung über die Leistungsfähigkeit der Lernenden im ersten Arbeitsmarkt ab.

Trotz der diesjährigen, grossen Herausforderungen in ihren Betrieben waren sie gewillt, unseren Lernenden einen Praktikumsplatz anzubieten und sie zu beschäftigen.

Für dieses soziale Engagement und die gute, zum Teil bereits jahrelange Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

- Alters- und Pflegeheim Läbesgarte, Biberist
- Alters- und Pflegeheim Bellevue, Oberdorf
- DasBreiteHotel, Basel
- Einwohnergemeinde, Derendingen
- Hotel Restaurant National, Langendorf
- Kantonsschule, Solothurn
- Mittagstisch, Rüttenen
- Regio Energie, Solothurn

Liebe Spenderin, lieber Spender

Das Theresiahaus zeigt jungen Menschen für ihren weiteren Lebensweg Perspektiven auf. Mit unseren vielseitigen Ausbildungs- und Wohnangeboten fördern wir die Eigenverantwortung und die Selbstständigkeit der Lernenden, den Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie sie ganz direkt:

- Wichtige Therapiestunden, die von keiner anderen Institution übernommen werden.
- Gemeinsame Ausflüge mit den Wohngruppen.
- Lehrreiche Exkursionen mit den Arbeitsgrupppen.
- Individuelle Freizeitaktivitäten, beispielsweise Kostenübernahme für Kursbesuche.
- Kleider und Sportartikel für Lernende und Bewohner*innen aus finanzschwachen Familien.
- Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke.

Ihre Spende wird vollumfänglich für junge Menschen eingesetzt, die wegen Beeinträchtigungen mehr Förderung und Aufmerksamkeit als andere benötigen. Für uns ist diese Aufgabe zugleich eine Herausforderung und Herzensangelegenheit. Unterstützen Sie uns dabei mit einem Förderbeitrag. Das Dankesschreiben mit Ihrer Spendenbescheinigung erhalten Sie jeweils bis Mitte Februar des Folgejahres.

Für Ihr Wohlwollen und Interesse an unserer Institution bedanken wir uns ganz herzlich im Namen aller Lernenden, Bewohnerinnen und Bewohner.

Unser Spendenkonto
Baloise Bank SoBa AG, 4502 Solothurn
IBAN: CH13 0833 4513 3746 3200 1
BIC: KBSOCH22

Spendenadresse
Theresiahaus
Waisenhausstrasse 28
4500 Solothurn

Bilanz

	31.12.2020	Vorjahr
	CHF	CHF
Flüssige Mittel / Wertschriften	5'920'244.63	3'642'845.65
Forderungen Lieferungen / Leistungen	578'142.20	537'315.80
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'006.58	120'497.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'136.55	23'756.65
UMLAUFVERMÖGEN	6'510'529.96	4'324'415.74
Finanzanlagen	9'478.70	9'481.95
Maschinen, Apparate	14'225.25	0.00
Mobilien, Einrichtungen	11'069.00	25'291.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Informatik	1.00	1.00
Liegenschaft Theresiahaus	3'202'984.00	3'302'238.00
Liegenschaft Heimeli	386'480.00	394'860.00
Liegenschaft Haus Linde	1'024'167.00	1'049'959.00
Umbau, Sanierung Theresiahaus	136'536.40	0.00
Sachanlagen	4'775'463.65	4'772'350.00
ANLAGEVERMÖGEN	4'784'942.35	4'781'831.95
AKTIVEN	11'295'472.31	9'106'247.69
Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	53'416.00	67'572.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'379.35	17'000.00
Kurzfristiger Anteil Hypothek (verzinslich)	10'000.00	10'000.00
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	88'795.35	94'572.10
Hypothek (verzinslich)	787'000.00	797'000.00
Darlehen SLS (unverzinslich)	500'000.00	0.00
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	1'287'000.00	797'000.00
FREMDKAPITAL	1'375'795.35	891'572.10
Fonds Gebäudesanierung	1'500'000.00	1'500'000.00
Fonds soziale Zwecke	450'000.00	400'000.00
Fonds nachhaltiges Gedeihen	500'000.00	500'000.00
Betriebsüberschuss ASO	33'414.28	21'152.63
Betriebsüberschuss IV	855'508.70	699'459.80
FONDSKAPITAL	3'338'922.98	3'120'612.43
Grundkapital	4'500'000.00	4'500'000.00
Freies Kapital	2'080'753.98	594'063.16
ORGANISATIONSKAPITAL	6'580'753.98	5'094'063.16
PASSIVEN	11'295'472.31	9'106'247.69

Betriebsrechnung

	31.12.2020	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge Kanton / IV	2'756'743.25	2'404'984.50
Erlöse aus Lieferungen / Leistungen	110'302.32	119'880.80
Erhaltene Zuwendungen (frei)	1'524'106.52	16'644.05
Erhaltene Zuwendungen (zweckgebunden)	50'000.00	50'000.00
BETRIEBSERTRAG	4'441'152.09	2'591'509.35
SPENDENVERWENDUNG	21'141.60	13'227.18
Löhne und Gehälter	1'702'090.18	1'621'825.10
Sozialleistungen	287'014.75	291'742.55
Übriger Personalaufwand	18'769.17	23'284.10
PERSONALAUFWAND	2'007'874.10	1'936'851.75
Direkter Aufwand (Ausbildung / Dienstleistungen)	153'518.25	151'036.67
Raumaufwand	73'917.35	48'787.60
Unterhalt, Reparaturen	120'564.65	124'135.00
Sachversicherungen, Gebühren	8'296.75	8'041.80
Strom, Reinigung, Verbrauch	42'775.60	43'665.70
Verwaltungsaufwand	80'512.21	86'960.34
Werbung	5'846.95	554.68
Übriger Betriebsaufwand	0	1'000.00
SACHAUFWAND	485'431.76	464'181.79
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, ZINSEN	1'926'704.63	177'248.63
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	17'778.00	28'115.00
Abschreibungen vom Kanton akzeptiert	113'575.00	113'575.00
Abschreibungen vom Kanton nicht akzeptiert	19'851.00	19'851.00
Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	133'426.00	133'426.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	1'775'500.63	15'707.63
Finanzertrag	16'296.60	13'706.55
Finanzaufwand	-89'104.76	-16'026.19
Finanzerfolg	-72'808.16	-2'319.64
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	2'308.90	0.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	1'705'001.37	13'387.99
Verwendungen Fondskapital	-218'310.55	-21'360.66
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)	1'486'690.82	-7'972.67
Verwendung Freies Kapital	1'486'690.82	-7'972.67
	0.00	0.00

Der vollständige Jahresabschluss nach Swiss GAAP Fer 21 kann auf Wunsch bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Theresiahaus Solothurn / Rüttenen in Rüttenen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Theresiahaus Solothurn/ Rüttenen für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Solothurn, 26. März 2021

BARGETZI Revisions AG

Kurt Bargetzi
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
RAB-Nr. 100367

Sandra Bargetzi

Impressum / April 2021

Herausgeberin
Stiftung Theresiahaus
Waisenhausstrasse 28
4500 Solothurn

Projektleitung
Claudia Plaz, Institutionsleiterin

Konzept I Gestaltung
jardinpublic
Grafik / Werbung / Digital
Attisholzstrasse 10
4533 Riedholz

Fotos
Rolf Weiss, Ittigen-Bern
Simon von Gunten, Solothurn

Druck
Druckerei Herzog AG, 4513 Langendorf

Stiftung Theresiahaus ist Mitglied von:

INSOS Solothurn
Kantonaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung

HeimArt